

Brunnen im Bauhausstil soll Schattendasein beenden

Nach dem Hinweis eines Ehrenmitglieds der Goethegesellschaft wird das Bauwerk auf dem Ilmenauer Friedhof neu beschildert.

16. März 2017 / 05:04 Uhr



Ob die verwitterte Inschrift "stirb und werde" an dem Brunnen ausgebessert werden kann, sollen Fachleute untersuchen. Foto: Arne Martius

Ilmenau. Dem sogenannten Löber-Brunnen auf dem Ilmenauer Friedhof soll zum 100. Gründungsjubiläum des Bauhauses im Jahr 2019 mehr Aufmerksamkeit gewidmet werden. Wie der Leiter des Sport- und Betriebsamts, Thomas Schäfer, vergangene Woche auf eine Anfrage von Kulturausschusschef Klaus Leuner (Die Linke) mitteilte, werde eine Aufwertung der Anlage auch unter kunsthistorischen Aspekten geprüft. Bedenken äußerte der Amtsleiter hinsichtlich der Wiederherstellung der Inschrift mit Goethes Worten "stirb und werde" auf dem Brunnen. Es sei schwierig, dafür ein erfolversprechendes Verfahren zu finden, so Schäfer,

Die Stadtverwaltung hatte ein Schreiben des emeritierten Hochschulprofessors Heinrich Arnold erreicht, der Ehrenmitglied der Goethegesellschaft ist. Darin verwies er auf den Zustand des Brunnens auf dem Friedhof und auf die fehlende Ausschilderung des Bauwerks. Thomas Schäfer bestätigte, dass es Nachholebedarf hinsichtlich der Beschilderung gebe.

Der Brunnen gilt als einzige architektonische Verbindung zwischen Bauhausstil und Goethes Wirken in Ilmenau. Erschaffen wurde das Objekt 1931 von dem Ilmenauer Bauhausschüler Wilhelm Löber. Der Brunnen wurde schließlich ein Jahr später eingeweiht – aus Anlass der 100. Wiederkehr von Goethes letztem Geburtstag, den der Geheimrat in Ilmenau verbrachte, heißt es auf den Internetseiten der Stadtverwaltung.

Gebaut wurde die Brunnenanlage nach den Entwürfen des damaligen Stadtbauführers Stachura mit einheimischen Materialien. So stammen die Porphyrsteine aus dem ehemaligen städtischen Ratssteinbruch. Weil die Kunst zu Zeiten der Nationalsozialisten als "entartet" galt, wurde der Brunnen einige Zeit mit Brettern verkleidet.

Die Zeile "stirb und werde" stammt aus dem Gedicht "Selige Sehnsucht". Das wurde in der 1819 erschienenen Sammlung "West-östlicher Divan" von Johann Wolfgang von Goethe veröffentlicht und ziert als Relief im Bauhausstil den Brunnen.

Arne Martius / 16.03.17

[Brunnen im Bauhausstil soll Schattendasein beenden - Thüringer ...](#)

ilmenau.thueringer-allgemeine.de/.../Brunnen-im-Bauhausstil-soll-Schattendasein-bee...

1. [Im Cache](#)

16.03.2017 - Foto: **Arne Martius**. Ilmenau. Dem sogenannten Löber -Brunnen auf dem Ilmenauer Friedhof soll zum 100. Gründungsjubiläum des Bauhauses ...